

EFTA-GERICHTSHOF

URTEIL DES GERICHTSHOFS

vom 5. April 2001

**in der Rechtssache E-3/00: EFTA-Überwachungsbehörde gegen das
Königreich Norwegen**

*(Pflichtverletzung einer Vertragspartei – Anreicherung von Nahrungsmitteln mit
Eisen und Vitaminen – Schutz der öffentlichen Gesundheit –
Vorsorgeprinzip)*

In der Rechtssache E-3/00, EFTA-Überwachungsbehörde gegen das Königreich Norwegen – Antrag auf Feststellung, dass das Königreich Norwegen, indem es seine Gesetze dahingehend anwendet, dass Cornflakes, die pro 100 g mit 1 mg Thiamin, 1 mg Riboflavin, 10 mg Niacin und 7 mg Eisen angereichert und in anderen EWR-Staaten rechtmäßig hergestellt und vermarktet wurden, weder nach Norwegen eingeführt, noch dort vermarktet werden dürfen, seinen Verpflichtungen gemäß Artikel 11 EWR-Abkommen nicht nachgekommen ist – erließ der Gerichtshof, zusammengesetzt aus dem Präsidenten Thór Vilhjálmsson sowie den Richtern Carl Baudenbacher (Berichterstatter) und Per Tresselt, am 5. April 2001 ein Urteil mit folgendem Tenor:

- 1. Das Königreich Norwegen hat seine Gesetze dahingehend angewandt, dass Cornflakes, die pro 100 g mit 1 mg Thiamin, 1 mg Riboflavin, 10 mg Niacin und 7 mg Eisen angereichert und in anderen EWR-Staaten rechtmäßig hergestellt und vermarktet wurden, weder nach Norwegen eingeführt, noch dort vermarktet werden durften, und ist damit seinen Verpflichtungen gemäß Artikel 11 EWR-Abkommen zum maßgeblichen Zeitpunkt, dem 14. Januar 2000, nicht nachgekommen.**
- 2. Das Königreich Norwegen trägt die Kosten des Verfahrens.**